

WIENER KONZERTHAUSGESELLSCHAFT

MOZART-SAAL

Montag, 19. November 1984, 19.30 Uhr

ZYKLUS „die neue reihe“

2. Abend im Abonnement

HANNS EISLER (1898 – 1962):

Suite Nr. 2 (1911) „Niemandland“

Vorspiel Capriccio über jüdische Volkslieder

Andante

Marschtempo

Palmström (1925) nach Morgenstern.

Parodien über Zwölfton-Reihen für
Sprechstimme, Flöte, Klavier, Violine,
Viola und Violoncello

Die weinenden Hohenzollern (Tucholsky)

Die Ballade von der Krüppelgarde (Weber)

Rückkehr zur Natur (Tucholsky)

Wohltätigkeit (Tucholsky)

Ideal & Wirklichkeit (Tucholsky)

Stempellied (D. Weber)

Suite Nr. 3 „Kuhle Wampe“

Präludium

Intermezzo

Rondo

Die Fabriken

73

74



Ballade von den Säckeschmeißern (Arendt/Busch)

Ballade vom Nigger Jim (D. Weber)

Das Lied vom SA-Mann (Brecht)

Bei der Kanone dort

Kälbermarsch

} aus „Schweyk im 2. Weltkrieg“ (Brecht)

Die Ballade vom Wasserrad (Brecht)

Lied von der belebenden Wirkung des Geldes (Brecht)

Ouvertüre zu einem Lustspiel

Vier Couplets aus „Höllenangst“ (Nestroy)

Suite Nr. 4 „Die Jugend hat das Wort“

Marsch

Grave – Pesante – Allegro

Ausführende:

ENSEMBLE „die reihe“

HEINZ KARL GRUBER, Chansonnier

GEORG EISLER

im Gespräch

Dirigenten:

KURT SCHWERTSIK

HEINZ KARL GRUBER

Dieses Konzert wird vom ORF aufgezeichnet, der Übertragungstermin ist jedoch noch nicht bekannt.